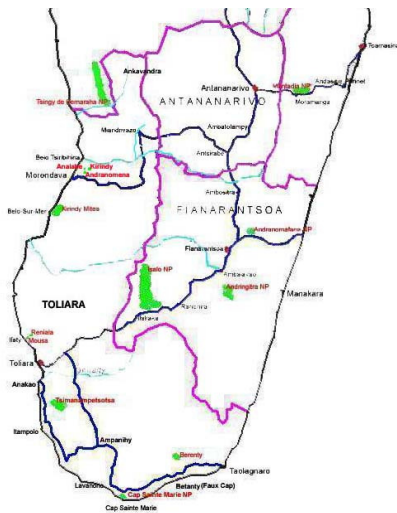


## Madagaskar – geheimnisvolle Natur

Kleine Gruppen mit Naturliebhabern: Freitag, 30. März, 20. April, 18. Mai, 1. 15. und 29. Juni, 13. und 27. Juli, 10. und 24. August, 14. und 28. September, 12. und 26. Oktober und 9. November 2012



17 Tage geheimnisvolle Natur Madagaskars.

*Fast 600 Kilometer vor der Ostküste Afrikas liegt Madagaskar. Durch die räumliche Entfernung zum afrikanischen Kontinent hat sich die dortige Tier- und Pflanzenwelt völlig eigenständig entwickelt. Die Evolution hat auf Madagaskar Arten hervorgebracht, die es nirgendwo sonst auf der Erde gibt – etwa die geheimnisvollen Lemuren. Deshalb bleiben wir in den Nationalparks von Andasibe-Mantadia und Ranomafana zwei volle Tage die uns komplett in den Park führen um diesen möglichst umfassend zu erkunden. Diese ebenso faszinierende wie bedrohte Tier- und Pflanzenwelt Madagaskars lernen wir während der nächsten 17 Tage kennen.*

### **Daten, Dauer, beste Reisezeit und kleine Naturgruppen:**

17 Tage, 16 Nächte  
 Mai bis November

Während der Saison täglich möglich

Kleine Gruppen mit Naturliebhabern:  
 Freitag, 30. März, 20. April, 18. Mai,  
 1. 15. und 29. Juni, 13. und 27. Juli,  
 10. und 24. August, 14. und 28.  
 September, 12. und 26. Oktober und  
 9. November 2012

### **Städte:**

Antananarivo  
 Antsirabe  
 Ambohitra  
 Fianarantsoa  
 Ambalavao  
 Toliara  
 (Tuléar)  
 Tolagnaro  
 (Fort  
 Dauphin)

### **Höhepunkte:**

– Exotic Reptile Park  
 – Andasibe-Mantadia Nationalpark  
 – Indri Reservat – Mitsinjo Association Park  
 – Ranomafana Nationalpark  
 – Anja Villagers Park  
 – Fenêtre de l'Isalo – Isalo Nationalpark  
 – Zombitse-Vohibasia Nationalpark  
 – Arboretum d'Antsokay  
 – Ifaty Wälder und Strand  
 – Village des tortues  
 – Berenty Reservat – Antandroy Museum  
 – Andohahela Nationalpark

### **Tag 1,**

#### **Ankunft in Antananarivo, 'Stadt der 1000'**

In Madagaskar kürzt man den Namen der Hauptstadt Antananarivo glücklicherweise zu 'Tana' ab. Tana ist eine bezaubernde Ansammlung farbenprächtiger Häuser, die oft atemberaubend schief an den Hängen kleben. Windschiefe Dächer, verwitterte Backsteinmauern und baufällige Holzbuden schieben sich waghalsig in- und übereinander, wie um sich gegenseitig am Abrutschen zu hindern. Sie werden am Flughafen abgeholt. Der Rest de Tages steht zur freien Verfügung.

### **Tag 2,**

#### **Antananarivo – Andasibe**

Fahrt nach Andasibe. Erster Höhepunkt der Reise ist der Stopp im Reptilienpark Exotic Reptile Park. Chamäleons aller Arten und in allen Farben, groß oder ganz klein, Frösche und Schmetterlinge finden wir hier. Zum Lunch halten wir in Moramanga. Wir fahren durch die Ortschaften der ethnischen Gruppe der Betsimisaraka, der zweitgrößten Bevölkerungsgruppe. Vor dem Abendessen machen wir einen Rundgang um Mausmakis, die kleinste Lemuren zusehen. Ausgerüstet mit einer guten Taschenlampe versuchen wir, die Lemuren am Leuchten der Augen im Licht der Lampen zu sehen. Es gibt hier über 76 Frosch- und etwa 40 Reptilienarten, wovon viele nachtaktiv sind.

### **Tag 3,**

#### **Andasibe-Mantadia NP, der mystische Indri**

Wir wandern in dem Analamazaotra-Gebiet, einem Teil des Andasibe-Mantadia Nationalparks. Indri-Reservat um die verschiedenen Arten der Lemuren, Vögel und andere Tiere, insbesondere Reptilien zu beobachten. Der Indri, der mit einem außergewöhnlichen Gesang sein Revier markiert ist der größte der lebenden Lemuren. Im dichten Primärwald des Mantadia National Parks versuchen wir den seltenen Diadem-Sifaka, den schwarz-weißen Vari und den grauen Maki zu sehen. Steile Pfade führen durch das in seinem ursprünglichen Zustand belassene Urwaldgebiet. Unter dem dichten Blätterdach des Waldes haben verschiedenste Tiere, wie Chamäleons, Frösche, Insekten und Vögel ihre Heimat.

### **Tag 4,**

#### **Mitsinjo Association Forststation**

Heute wandern wir in einem andern Park in der Region, der Mitsinjo Association Forststation. Wir hoffen erneut den Indri beobachten zu können. Der Primat mit dem Stummelschwanz und dem kurzen Fell kann bis zu 60 Jahren alt werden. Der Indri lebt in einem schalen Streifen zwischen der Ostküste und dem Hochland, einem der letzten Reste des Regenwaldes. Die Andasibe Region ist eines seiner letzten Rückzugsgebiete. Wir richten unsere Augen aber nicht nur auf die Lemuren, denn der Regenwald hat noch vieles an Flora und Fauna zu bieten. Rund 70 Prozent der Flora und Fauna von Madagaskar finden sich nur hier und sind somit endemisch.

### **Tag 5,**

#### **Andasibe – Antsirabe**

Fahrt nach Antsirabe. Der Name der Stadt bedeutet wo es viele Mineralien gibt. Antsirabe ist ein industrielles und landwirtschaftliches Zentrum. Aufgrund der fruchtbaren vulkanischen Erde und der Aktivität der Bevölkerung ist Antsirabe ein industrielles und landwirtschaftliches Zentrum geworden. Zudem gibt es 3000 Pousse Pousse. Diese bunten Gefährte, augenfälliges Erbe der Zuwanderer aus Südostasien sind ein beliebtes Verkehrsmittel. In unserem Hotel, das schon in kolonialen Zeiten erbaut wurde haben sich früher von dem Klima an der Ostküste erschöpfte Plantagenbesitzer erholt.

**Tag 6,****Antsirabe – Ranomafana**

Von Antsirabe machen wir uns auf den Weg zum Nationalpark Ranomafana, unserer nächsten Station. Zuerst fahren wir nach Ambositra. In der Hauptstadt des Kunsthandwerks, besuchen wir die Holzschnitzer der Zafimaniry, deren traditionelle Holzschnitzkunst von der UNESCO in die Liste der nun insgesamt 47 Meisterwerke traditioneller Weltkultur aufgenommen wurde. Die Landschaft wird von terrassenartig angelegten Reisfeldern, Nadelholz- und Eukalyptuswäldern beherrscht. Nachdem wir in Ranomafana angekommen sind checken wir in unserem Hotel ein.

**Tag 7,****Ranomafana NP, auf den Spuren des goldenen Bambuslemur**

Heute werden wir sehr früh die Federn verlassen, um uns das allmorgendliche Schauspiel der Tiere, die nur zu dieser Tageszeit zu beobachten sind, nicht entgehen zu lassen. In Ranomafana gibt es 12 Lemurenarten, Geckos, Chamäleons, und Frösche und nicht weniger als 96 Vogelarten, davon 68 endemisch. Wir finden Orchideen, Baumfarne und riesige Bambus. Wir hoffen verschiedene Lemuren zum Beispiel den Diadema Sifaka zu sehen. Mit etwas Glück können wir auch den goldenen Bambuslemur beobachten, der 1986 von Bernhard Meier von der Ruhr-Universität Bochum entdeckt wurde. Eine Entdeckung, der viele andere neue Lemurenarten folgten und die die Biodiversität der Insel Madagaskar auf ein Neues bewies.

**Tag 8,****Ranomafana NP**

Wir haben einen weiteren Tag um die Naturvielfalt des Regenwaldes in Ranomafana mit seinem Reichtum an Flora und Fauna zu entdecken. Unsere heutige Tour bietet neben Orchideen und Wasserpflanzen in Sümpfen vor allem Vögel. 1991 wurde ein ca. 40 000 ha großes Waldstück zum Ranomafana Nationalpark erklärt. Auch Primärwald ist hier noch anzutreffen. Am Nachmittag besuchen wir die Thermalanlagen. Ranomafana heißt 'heißes Wasser' und der Ort war lange Zeit ein gern besuchtes Heilbad.

**Tag 9,****Ranomafana – Ambalavao**

Zuerst fahren wir nach Fianarantsoa (Ort an dem Gott lehrte), eine provinzielle Stadt und das akademische und intellektuelle Zentrum Madagaskars. Er wurde 1830 gegründet und diente zunächst als militärischer Vorposten der Merina, die ihren Einflussbereich nach Süden ausdehnen wollten. In Ambalavao besuchen die traditionelle Antaimoro Papierherstellung. Die Herkunft des kupferfarbenen Papiers, das sich wie feine, seidige Raufasertapete anfühlt, ist weit in die Vergangenheit zurückzuführen.

**Tag 10,****Ambalavao – Anja Park – Ranohira**

Bizarre Landschaftsformen erwarten uns im Anja Park. Dieser kleine Park ist ein gutes Beispiel für die Selbstverwaltung eines Dorfes und der Entwicklung des Tourismus. Am Eingang des kleinen Parks wurde eine kleine Informationshütte errichtet in der wir uns über das Projekt informieren können. Wir sehen hier viele Kattas (Lemur catta). Diese Lemuren lassen sich sehr gern beobachten. Wir machen einen kurzen Rundgang durch das Gelände. Danach kommen wir durch die verschlafenen Stadt Ihosy. Hier ist das Zentrum der ethnischen Gruppe der Bara. Die Gegend ändert sich und wechselt vom typisch grünen Hochland zu dem trockenen Süden. Wir versuchen den Sonnenuntergang am 'Fenêtre de l'Isalo' zu erreichen.

**Tag 11,  
Isalo NP**

Der Isalo Nationalpark ist eine von Erosionen zu fantastischen und bizarren Felsformationen gestaltete Gebirgslandschaft mit Höhlen, tiefen Schluchten, Bächen und schönen Oasen. Der Park umfasst die gesamte Fläche des Isalo Massivs, ein spektakuläres erodiertes Sandsteingebirge und ist der Wasserspeicher der Gegend. Unser Abenteuer beginnt heute mit einer Wanderung im Park. Wir durchqueren Landschaften die in Jahrtausenden entstanden sind. Wir durchqueren den 'Canyon des singes' und den 'Canyon des rats'. Wir hoffen Katta Lemuren, Vögel und Insekten zu sehen. Wir schauen nach dem Benson's Rock Thrush, Vasa Papageien und den Madagaskar Kuckuck. Am Nachmittag sorgt das 'Piscine naturelle' für ausreichend Abkühlung.

**Tag 12,  
Ranohira – Toliara (Tuléar) – Ifaty**

Wir brechen nach Toliara (Tuléar) auf, dem Ende der Nationalstraße 7. Der Zombitse-Vohibasia Nationalpark ist Vogelparadies und wir hoffen hier den Appertbülbul zu finden. Lange Zeit war dieser Trockenwald ein nahezu unberührtes Paradies. Unterwegs sehen wir eindrucksvolle Baobabs, die wie wild verstreut in dieser Umgebung wirken. Wir machen Halt bei den Gräbern der ethnischen Gruppen der Antandroy und Mahafaly. Früher waren die Gräber mit prachtvollen Aloalo Statuen verziert, heute mit Malereien. Während der Fahrt ziehen weite Steppenlandschaften vorbei. In der Ferne kann man Hütten und Rinderherden sehen. Toliara (Tuléar) ist eine lebendige Stadt. Nach einer kurzen Rundfahrt durch die breiten Boulevards mit den großen Villen besuchen wir noch den Markt, auf dem tausende Menschen ihre Einkäufe erledigen. Dann fahren wir weiter, der Küste entlang zu dem kleinen Fischerdorf Ifaty.

**Tag 13,  
Ifaty, Wälder und Strand**

Ifaty ist in der größten Lagune des Landes gelegen und von einem Korallenriff geschützt. Wir fahren mit einer Segelpiroge zum schnorcheln und um die bunten Fische und Unterwasserpflanzen bestaunen. Diese Welt ist beeindruckend. In der näheren Umgebung der Ranobe Lagune finden sich auch Baobabwälder und eine Auffang- und Zuchtstation für Schildkröten: 'Village des Tortues'. Hier leben zwei der vier endemischen Landschildkrötenarten. Mehrere hundert Tiere der Spezies Sokake und Kapila laufen gemächlich durch die Gehege. Die meisten Tiere stammen aus Beschlagnahmungen. Die Parkverwaltung plant langfristig dazu überzugehen die Tiere auszuwildern. Der Nachmittag steht zur Regeneration zur freien Verfügung.

**Tag 14,  
Ifaty – Tolagnaro (Fort Dauphin) – Berenty**

**Flug mit Air Madagascar MD**

Transfer zum Flughafen, Flug von Toliara nach Fort Dauphin. Die Stadt erhält wegen der nahen Berge genügend Regen und ist wesentlich grüner und fruchtbarer als die meisten Gegenden im Süden. Aber bereits wenige Kilometer westlich beginnt das trockene Steppenland, das den ganzen Süden Madagaskars durchzieht. Der Übergang zwischen Feucht- und Trockenzone ist fast abrupt. Die Vegetation wechselt zu Sukkulanten, Euphorbien und Didiereaceae deren stachelige Arme wie dürre Finger in den Himmel zeigen. Die ersten Baobabs tauchen auf und geben der Gegend ihren speziellen Charakter. Näher an Berenty beherrschen Sisalfelder das Landschaftsbild. Sisal wird hier kommerziell angebaut. Das Berenty-Reservat ist ein privater Park. Wir bleiben hier zwei Nächte in den Bungalows am Rand des Waldes. Wir werden Fulvus rufus, Kattas und tanzende Sifakas sehen. Am Abend packen wir unsere Taschenlampen aus, um uns dem nächtlichen Leben im Wald zu widmen. Wir versuchen während einer Wanderung nachtaktive Lemuren, wie den grauen Mauslemur zu entdecken.

**Tag 15,  
Berenty**

Vielleicht werden heute von den Lemuren die sich auf dem Gelände aufhalten geweckt. Wer früh aufstehen möchte kann eine Tour unternehmen um Vögel zu beobachten. Heute machen wir weitere Wanderungen im Trockenwald. Natürlich haben wir auch die Chance die tanzenden Sifakas zu sehen. Berenty ist berühmt für die dichte Population von Sifakas (*propithecus verreauxi*) und auch Kattas (*Lemur catta*). Auch für Terrarianer ist der Besuch in Berenty ein unvergessliches Erlebnis. Es gibt zahlreiche Pyxis Schildkröten zu sehen. Wir besuchen noch das das angeschlossenen Museum das die Geschichte der hier lebenden islamischen ethnischen Gruppe der Antanosy zeigt.

**Tag 16,  
Berenty – Tolagnaro (Fort Dauphin)**

Es besteht die Möglichkeit sich ein weiteres Mal vor dem Frühstück aufzumachen um die Vögel zu beobachten. Wir können Raubvögel wie den Madagaskar Bussard sehen. Vielleicht auch Vangas und Cuas. Der frühe Vormittag ist weiteren Touren gewidmet. Rechtzeitig machen wir uns zum Andohalela Nationalpark auf den Weg. Dieses Wald liegt in einem Gebiet der Transition zwischen trockenem und feuchtem Wald. Mit seiner wunderschönen Landschaft bietet Schutz für viele Reptilien, kleine Säugetiere, Vögel, Sukkulente, Palmen. Nach dem Besuch fahren wir nach Tolagnaro zurück.

**Tag 17,  
Tolagnaro – Antananarivo**

Flug mit Air Madagascar MD

Transfer zum Flughafen in Tolagnaro, Flug nach Antananarivo. Hier endet unsere Tour am Flughafen.

**Preise 2012 auf Gruppenbasis:**

Gruppenreise / Preise 2012 pro Person in Euro.

Im Doppelzimmer : 2650 pro Person

Einzelzimmerzuschlag: 650 Euro

Kleine Gruppen mit Naturliebhabern: Freitag, 30. März, 20. April, 18. Mai, 1. 15. und 29. Juni, 13. und 27. Juli, 10. und 24. August, 14. und 28. September, 12. und 26. Oktober und 9. November 2012

Kleine Gruppen mit Naturliebhabern: Abreise täglich. Diese ist das ganze Jahr möglich. Die beste Saison ist von März bis November. Ihr persönlicher Wunschtermin sollte sich nach Ihren Interessen richten. Die genannten Preise verstehen sich auf Gruppenbasis. Unsere Gruppen sind international und klein. Wenn Sie sich einer Gruppe anschließen teilen Sie Ihre Erlebnisse mit Reisenden die ähnliches suchen und erleben wollen. Trotzdem bleibt genug Freiraum um Ihre eigenen Interessen zu verfolgen. Alle Reisen werden natürlich von einem unserer Reiseleiter begleitet. Falls Sie individuell reisen wollen erstellen wir Ihnen gerne ein Angebot.

**Preise 2012 pro Person in Euro auf individueller Basis.**

Personen	2	3	4	5	6	7 oder 8	9 oder 10	11 oder 12
Preis	3600	3500	3330	3150	2850	2780	2700	2650

Einzelzimmerzuschlag: 650 Euro

Je nach Ankunfts- oder Abflugtag oder -zeit Ihres Rückfluges schlagen wir Ihnen vor, eine weitere Nacht in Antananarivo zu bleiben.

Das Orchid Hotel kostet 90 Euro für ein Einzelzimmer, oder 48 Euro pro Person im Doppel- oder Zweibettzimmer. Falls Sie ein Tageszimmer brauchen, kostet das Einzelzimmer 48 Euro, oder 25 Euro pro Person im Doppel- oder Zweibettzimmer. Eingeschlossen sind Frühstück und Flughafentransfers.

**Zusätzliche Information:**

Dauer der Reise: 17 Tage

Auto oder Minibus: 4,5 Tage

Parks: 6 Tage und mehrere Touren von 3- 4 Stunden, zwei volle Tage in den Nationalparks Andasibe-Mantadia und Ranomafana

Ausflüge: 2,5 Tage

*Eingeschlossene Leistungen:*

*Deutsch sprechende Reiseleitung*

*Übernachtung im Doppelzimmer in den angegebenen oder ähnliche Hotels, mit Dusche und WC*

*Halbpension, Frühstück und Abendessen Tag 2 – 17 und 1 ½ l stilles Mineralwasser pro Person und Tag*

*Fahrt im Auto oder Minibus, alle Transfers,*

*Alle Gebühren und Eintrittsgelder, örtliche Führer in allen Parks*

*Nicht eingeschlossen:*

*Internationale und nationale Flüge*

*Getränke außer angegeben*

*Persönliche Ausgaben*

*Zusätzliche Strandaktivitäten*

*Versicherungen*

Es werden Inlandsflüge benötigt, die nicht im Reisepreis eingeschlossen sind. Auf individueller Basis kann diese Tour verändert werden.

Änderungen des Reiseverlaufs sind falls es äußere Umstände verlangen möglich.

Madagaskar ist ein Land der so genannten Dritten Welt und der Tourismus ist noch nicht voll entwickelt. Sie sollten auf Änderungen des Reiseverlaufs oder der Hotels bis zur letzten Minute vorbereitet sein. Durch Witterungseinflüsse (Regen oder Zyklone) können ganze Landstriche unter Wasser gesetzt oder Brücken zerstört werden. Flugzeuge fliegen, Züge fahren nicht immer pünktlich – manchmal überhaupt nicht. Der Standard von Straßen und Unterkünften ist nicht der gleiche wie in Europa.

## Vorgesehene Hotels und Lodges:

(Die Angaben stammen in aller Regel von dritter Seite)

Antananarivo	Orchid	Das Orchid Hotel liegt fünf Minuten vom Flughafen und ist eine gute Möglichkeit wenn man früh oder spät ankommt oder abfliegt. Es hat zwei Etagen, Aufzug, die Räume sind großzügig eingerichtet. Modernen Badezimmer. Mini-Bar, TV, Telefon, Wi-Fi, Safe. Die meisten Räume bieten eine hübsche Sicht auf die nahegelegenen Reisfelder. Auch das Restaurant und die Terrasse haben diese Aussicht. Ein Pool und eine Gymnastikhalle stehen Ihnen zur Verfügung.
Andasibe	Andasibe Hotel	Andasibe Hotel, ein Drei-Sterne-Hotel in komfortablen und geräumigen Bungalows. Aktivitäten des Hotels: Kajak, privaten Park, Schwimmbad ... Genießen Sie die köstlichen, vom Küchenchef zubereiteten Speisen. Entspannen Sie sich nach dem Essen in Ruhe auf Ihrer eigenen Terrasse. Oder nutzen Sie den Moment zu einer Massage mit ätherischen Ölen.
Antsirabe	Des Thermes	1897 gegründetes, geschichtsträchtige Hotel. Hier erholten sich in früheren die Zeiten von der Malaria erschöpfte Plantagenbesitzer von der Ostküste. Restaurant, Bar, Garten und Pool runden das Bild ab.
Ranomafana	Setam Lodge	Die Setam Lodge liegt am Rand des am Ranomafana Nationalparks. Sie ist fast vollständig von Wäldern umgeben und bietet durch ihre Lage einen Ausblick auf die bewaldeten Hügel von Ranomafana. Geräumigen Chalets mit Strohdächern. Die Lodge Bungalows mit eigenem Badezimmer, Heizung, Ventilator und eigener Terrasse mit Aussicht auf das Flusstal. Im strohgedeckten Hauptgebäude befindet sich neben einer Bar auch ein Restaurant mit Außenterrasse, in dem landestypische madagassisch-orientalische Küche serviert wird.
Ambalavao	La Varangue Betsileo	Etwas außerhalb und doch in der Nähe einiger authentische Dörfer liegt das kleine Hotel, umgeben von Bananenstauden und Papayas in einem drei Hektar großen Gebiet der Ruhe und Gelassenheit. Panoramablick auf Reisfelder, Berge und Dörfer. Ambiente Freundlichkeit, ein Teil des guten Lebens.
Ranohira	Isalo Rock Lodge	Die Isalo Rock Lodge ist ein Ziel und nicht nur ein Hotel unterwegs. Der Luxus bietet alle Annehmlichkeiten. Die Aussicht vom Balkon ist atemberaubend. Vielleicht ist der beste Weg, um einen langen Tag in der heißen Sonne Madagaskars zu beenden der rosa-orange Sonnenuntergang. Die Zimmer sind geschmackvoll eingerichtet und mit raffinierten und dennoch bequemen Möbeln in warmen, einladenden Farben dekoriert. Die Küche ist eine elektrisierende Mischung aus europäischen und madagassischen Gerichten, die sich im Wandel der Jahreszeiten ändert.
Ifaty	Solidaire	Das Hotel Solidaire Mangily bietet Sandsteinbungalows mit ansprechendem Bad, kleiner Terrasse, funktioneller und augenfreundlicher Innenausstattung an. Die verkleideten, mit Palmenblättern bedeckten Einzelbungalows wurden in größerem Abstand zueinander in einen kleinen botanischen Garten eingebettet. Restaurant, Schwimmbecken.
Berenty	Berenty Lodge	Berenty ist ein privates Reservat. Schönes Naturgebiet mit frei lebenden Lemuren. Die Unterkünfte, Bungalows sind westlicher Standard. Wenn man die Tür oder Fenster öffnet, muss man aufpassen, dass die Lemuren nicht in den Raum kommen... Morgens zum Frühstück warten die Lemuren schon auf einen.
Tolagnaro	Croix du Sud	In der Nähe des Zentrums von Tolagnaro. Über 30 Zimmer mit Air-condition stehen zur Verfügung. Fernsehen, Mini Bar, schöner Innenhof. Kein Restaurant, die Mahlzeiten werden im direkt nebenan liegenden Dauphin Hotel serviert.

Kleine Gruppen mit Naturliebhabern: Freitag, 30. März, 20. April, 18. Mai, 1. 15. und 29. Juni, 13. und 27. Juli, 10. und 24. August, 14. und 28. September, 12. und 26. Oktober und 9. November 2012